

Franckesche Stiftungen zu Halle

Enchiridion, Der kleine Catechißmus

Luther, Martin

Halle, 1712

VD18 13095781

Wie man die Einfältigen soll lehren beichten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-189858](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-189858)

Sünde erlaſſet / denen ſind
ſie erlaſſen / und welchen ihr
ſie behaltet / denen ſind ſie
behalten.

Was gläubeſt du aus dieſen Worten?

Antwort :

Ich gläube / daß die berufene Diener
Chriſti aus ſeinem Göttlichen Befehle
mit uns handeln / ſonderlich wenn ſie
den öffentlichen und unbußfertigen
Sünder von der Chriſtlichen Gemeine
auſſchließen / und die / ſo ihre Sünde
bekennen / bereuen und ſich beſſern
wollen / wiederum entbinden / daß es
also kräftig und gewiß ſey auch im
Himmel / als handelte es unſer lieber
Herr Chriſtus mit uns ſelber.

Wie man die Einfältigen
ſoll lehren beichten.

Was iſt die Beichte? Antwort.

Die Beichte begreiffet zwey Stück in
ſich

sich: Eines daß man die Sünde bekennen / das andere / daß man die Absolution und Vergebung vom Beichtiger empfahe als von Gott selbst / und ja nicht daran zweiffele / sondern fest glaube / die Sünden seyn dadurch vergeben für Gott im Himmel.

Welche Sünde soll man denn beichten?

Antwort:

Für Gott soll man sich aller Sünden schuldig geben / auch die wir nicht erkennen / wie wir im Vater unser thun; aber für dem Beichtiger sollen wir allein die Sünde bekennen / die wir wissen und fühlen im Herzen.

Welche sind die? Antwort:

Da siehe deinen Stand an nach den zehen Geboten / ob du Vater / Mutter / Sohn / Tochter / Herr / Frau / Knecht / Magd seyst / ob du ungehorsam / untreu / unfleißig gewesen seyst / ob du jemand Leid gethan hast mit Worten oder Wercken / ob du gestohlen / versäümet / verwahrloset / Schaden gethan hast.

Lie-

Lieber stelle mir eine kurze Weise zu
beichten.

Solt du zum beichtiger sprechen:

Würdiger lieber Herr / ich bitte euch/ihr wollet
meine Beichte hören / und mir die Ver-
gebung sprechen um Gottes willen.

Sage an.

Ich armer Sünder bekennne mich
für Gott aller Sünden schuldig/
insonderheit bekennne ich für euch / daß
ich ein Knecht (Magd ic.) bin. Aber
ich diene leider untreulich meinem
Herrn. Denn da und da habe ich nicht
gethan/was sie mich geheissen/ habe sie
erzürnet und zu fluchen beweget / habe
versäumt/ und Schaden lassen gesche-
hen; Bin auch in Worten und Wer-
cken schandbahr gewesen/habe mit mei-
nes gleichen gezürnet / wider meine
Frau gemurret und geflucht ic. Das
alles ist mir leid / und bitte um Gnade/
ich will mich bessern.

Ein Herr oder Frau sage also:

Insonderheit bekennne ich für euch /
daß

daß ich mein Weib / Kind und Gesinde
nicht treulich erzogen habe zu Gottes
Ehren. Ich habe geflucht böse Exempel
mit unzüchtigen Worten und Wercken
gegeben / meinen Nachbarn Schaden
gethan / übel nachgeredet / zu theuer
verkauft / falsche und nicht ganze
Waare gegeben. Und was es mehr
wider die Gebot Gottes und seinen
Stand gethan.

Wenn aber jemand sich nicht findet be-
schweret mit solchen oder mit größern Sünden/
der soll nicht sorgen oder weitere Sünden su-
chen / noch erdichten / und damit eine Marter
aus der Beichte machen / sondern erzehle eine
oder zwei / die du weißt / also:

Insonderheit bekenne ich / daß ich
einmal geflucht / item einmal unhübsch
mit Worten gewest / einmal die N ver-
säumet habe / 2c. also laß es genug seyn.

Weißt du aber gar keine (welches doch
nicht wohl sollte möglich seyn /) so sage auch
keine insonderheit / sondern nimm die Berge-
bung auf die gemeine Beichte / so du für Gott
thust gegen dem Beichtiger.

Darauff

Darauff soll der Beichtiger sagen:
GOTT sey dir gnädig / und stärke
deinen Glauben / Amen.

Weiter gläubest du auch / daß meine Ver-
gebung GOTTES Vergebung sey?

Antwort:

Ja / lieber Herr.

Darauff spreche er:

Wie du gläubest so geschehe dir. Und
ich aus dem Befehl unsers HERRN JE-
su Christi vergebe dir deine Sünde im
Nahmen des Vaters und des Sohnes /
und des Heiligen Geistes / Amen.

Gehe hin im Frieden.

Welche aber grosse Beschwerde des Ge-
wissens haben oder betrübt und angefochten
sind / die wird ein Beicht-Vater wohl wissen
mit mehr Sprüchen zu trösten und zum Glaus-
ben zu reizen. Das soll allein eine gemeine
Weise der Beichte seyn / für die Einfältigen.

Eine andere kurze Weise zu beichten für
die Einfältigen dem Priester.

Würdiger / lieber Herr / ich bitte euch
um GOTTES Willen / gebet mir guten
Rath meiner Seelen zu Trost.

Was

Was begehrest du denn? Antwort.

Ich armer Sünder bekenne/
und klage euch für GOTT mei-
nem HErrn / daß ich ein sündiger
gebrechlicher Mensch bin / ich halte
nicht die Gebot Gottes / und gläube
nicht wohl dem Evangelio / ich thue
nichts / ich kan nicht viel leiden / in-
sonderheit habe ich gethan N. und
das / welches mich im Gewissen
drückt / darum bitte ich euch / ihr
wollet mir an Gottes statt Verge-
bung sprechen.

Eine andere Bekänntniß der Beichte.

Ich bekenne mich für GOTT
und euch / als ein armer Sün-
der / und voll aller Sünden des Un-
glaubens und Lasterung Gottes:
Ich fühle auch / daß Gottes Wort
nicht in mir Frucht bringet / ich höre

D

68

es / und nehme es nicht an mit
Ernst / &c. Ich erzeigemeinem Näch-
sten nicht die Wercke der Liebe / ich
bin zornig / häßig / neidisch über ihn /
ich bin ungedultig / geizig und ge-
neigt zu allen Argen. Derohalben
ist mein Hertz und Gewissen be-
schweret / und wäre der Sünden
gerne loß / bitte / ihr wollet meinen
kleinen Glauben stärken / und mein
schwach Gewissen trösten / durch
das Göttliche Wort und Zusagung.

Warum wilt du zum Sacrament gehen ?

Antwort :

Darum / daß ich meine Seele mit
Gottes Wort und Zeichen stärken /
und Gnade erlangen will.

Hast du denn in der Beichte Vergebung der
Sünden ? Antwort :

Was dann / ich will das Zeichen Got-
tes auch haben zu dem Wort / und Got-
tes Wort vielmal hören / ist desto besser.
Diese

3 3 3 3: 3 3 3 3: 3 3 3 3 3 3
 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
 3 3 3 3 3 3 3 3: 3 3 3 3 3 3 3 3

Diese Figur stehet Mathai am 26.
 Marci am 14. Luc. am 22.
 1. Cor. am 11. Cap.



Dz

Das